

TOP 4

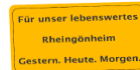
Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Rheingönheim	10.11.2021	öffentlich

Anfrage der Fraktionsgemeinschaft von CDU und Bündnis 90 / die Grünen Im Ortsbeirat Rheingönheim; Kostenplan Mozartschule

Vorlage Nr.: 20214217



Fraktionsgemeinschaft von
CDU und B'90 / die Grünen
Im Ortsbeirat Rheingönheim



CDU



An
Herrn Wilhelm Wißmann
Ortsvorsteher von Rheingönheim

- Gemeindehaus Rheingönheim -

Fraktionsgemeinschaft von
CDU und Bündnis 90 / die Grünen
Im Ortsbeirat Rheingönheim

Kontakt:
0171/4561311, 0170/7056381
fraktion@gruene.und.cdu-rhg.info

Ludwigshafen, 28. Oktober 2021

Kostenplan Mozartschule

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Wissmann,

nachdem wir die letzte Antwort der Verwaltung als Missachtung dieses demokratisch gewählten Gremiums betrachten müssen, und nachdem die Verwaltung jegliche sachbezogene Information zu unserer Anfrage de-facto verweigert hat und nur mit allgemeinen Floskeln und ohne Fakten mit Aussagen wie "Die Kaufkosten für diese Zeit betragen das doppelte." geantwortet hat, bitten wir Sie die folgende Anfrage erneut an die Verwaltung und Frau Oberbürgermeisterin Steinruck zu senden.

=== Anmerkung ===

Dabei möchten wir darauf hinweisen, dass wir von Frau OB Steinruck erwarten, dass Sie ihren Versprechen Taten folgen lässt und dafür Sorge trägt, dass ihre Verwaltung die angefragten Informationen bereitstellt. Sollte aus Gründen des Datenschutzes - welche mit entsprechenden Gesetzen und Regeln darzulegen sind - Bedenken bei der Antwort geben, so erbitten wir die Vorstellung der angefragten Informationen in einem geschlossenen Sitzungsteil des Ortsbeirates. Allerdings erwarten wir auch, dass bei solchen Beträgen die Öffentlichkeit über den Verbrauch der Steuermittel transparent informiert wird.

Uns erscheinen die Kosten im Vergleich zu uns bekannten Vergleichsprojekten in anderen Städten viel zu hoch, und wir erwarten daher eine detaillierte Darlegung und Begründung der Kosten. Genauso erwarten wir eine detaillierte Erläuterung und stichhaltige Begründung dafür, dass Mieten günstiger als Kaufen wäre, vor allem auch vor dem Hintergrund, dass eine weitere Anmietung nach den 5 Jahren wahrscheinlich erscheint und somit die Kosten weiter in die Höhe getrieben werden. Dem entgegengesetzt haben die Module auch einen Wiederverkaufswert, dessen Berücksichtigung wir auch vermissen.



Aufgrund der offensichtlichen Weigerung der Verwaltung auch nur ein Minimum an Transparenz herzustellen (einfach ein pauschales "Die Kaufkosten für diese Zeit betragen das doppelte" ohne detaillierte und konkrete Vergleichstabelle o.ä. fundierter Informationen), behalten wir uns vor den Landesrechnungshof um eine Prüfung des Vorganges in Rheingönheim aber auch in Mundenheim zu bitten.

=== Anmerkung Ende ===

Nachdem unsere Parteien wie auch unsere Fraktionsgemeinschaft bereits in mehreren Anträgen und Anfragen die miserable Situation an der Mozartschule thematisiert und konstruktive Lösungsvorschläge erarbeitet hat, haben wir mit Interesse die aktuellen Planungen zur Mozartschule im Bau- und Grundstücksausschuss der Stadt verfolgt.

Unserer Meinung nach ist der ganze Prozess zu wenig transparent, und da wir hier von nicht unerheblichen Kosten und schlussendlich Steuergeldern sprechen, erwarten wir von der Stadtverwaltung eine detailliertere und nachvollziehbare Erörterung von Planungs- und Entscheidungsprozessen.

Im Einzelnen fragen wir daher an:

1. Wie verteilen sich die Planungs- und Ingenieurskosten i.H.v. 120.000 Euro für die Errichtung temporärer Pavillons (Container) an der Mozartschule? Wir erbitten eine konkrete und detaillierte Aufstellung der einzelnen Positionen die sich zu dieser Höhe summieren.
2. Vor dem Hintergrund von Gesamtkosten von über 2 Millionen Euro fragen wir an, ob eine Anschaffung / der Kauf der Pavillons thematisiert, detailliert analysiert und eine entsprechende Kostennutzungsrechnung erstellt wurde. Falls ja, erbitten wir die Vorlage der entsprechenden Dokumente. Falls nein, wieso wurde dies nicht getan?
3. Wie viele Vergleichsangebote wurden für die Anschaffung von Containern / Pavillons eingeholt? Wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt? Wie verhalten sich die entsprechenden Angebote zu den Gesamtkosten der Mietlösung?
4. Welche Planungs- und Ingenieurbüros wurden beauftragt? Wurde hierzu entsprechend (wie oben genannt) ausgeschrieben und wie viele Angebote lagen hierzu vor?
5. Nach welchen Kriterien fand die jeweilige Endauswahl statt?
6. Wir erbitten die komplette Offenlegung des Beschaffungs-/Mietprozesses, inklusive der beteiligten Bereiche der Stadtverwaltung und evtl. externer Unternehmen.

Nachdem an der Mozartschule noch weitere erhebliche Sanierungs- und Renovierungskosten zu erwarten sind und wir bei der temporären Lösung mit Pavillons und der aktuellen Fenstererneuerung bereits von geplanten Kosten in Höhe von über 2,5 Millionen Euro sprechen, fragen wir weiterhin folgendes an:



7. Welche Gesamtkosten sind im Zuge von Sanierungs- / Instandsetzungs- / Erhaltungskosten an der Mozartschule im Laufe der nächsten 10 Jahre zu erwarten, und wie verhalten sich diese Gesamtkosten mit Blick auf einen Neubau der Schule am Standort Gabriele-Münter-Straße / Käthe-Kollwitz-Allee (hinter "netto")?

Zusatz:

8. Nachdem der Stadtrat im Juni 2020 für die "Errichtung eines temporären Pavillons" an der Schillerschule Mundenheim gestimmt hat, erbitten wir - da die Inbetriebnahme zum Schuljahr 21/22 geplant war - hierzu außerdem Informationen ob die tatsächlichen Kosten den vorhergesehenen entsprechen. Dies ist für den Ortsbeirat insbesondere auch deshalb relevant, da sich die Gesamtkosten beider Projekte auf über 2 Millionen Euro belaufen und nur um wenige Tausend Euro unterscheiden.

9. Entsprechend bitten wir auch (zumindest im nichtöffentlichen Sitzungsteil) um eine Auflistung, wer über die letzten 10 Jahre den Zuschlag beim Kauf bzw. zur Aufstellung und Vermietung von Pavillons für Schulen und Kindergärten erhalten hat und wie oft in diesen Fällen gekauft und wie oft gemietet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Zell

- Fraktionssprecher -